

Umsetzung des SGB II ...



Monatsbericht Oktober 2013

Herausgeber:

Kreis Coesfeld
Der Landrat
Jobcenter

48651 Coesfeld

Tel.: 02541 / 18 - 5800

Fax: 02541 / 18 - 5899

Der Kreis im Internet: www.kreis-coesfeld.de

Das Jobcenter im Internet: www.jobcenter-kreis-coesfeld.de

E-Mail: jobcenter@kreis-coesfeld.de





Presseerklärung des Landrates

zur Entwicklung der Arbeitslosenquote
der SGB II-Leistungsempfänger:

Günstige Entwicklung am Arbeitsmarkt im Kreis Coesfeld

30.10.2013/Kreis Coesfeld. Die amtliche Arbeitslosenstatistik für den Oktober 2013 weist für den Kreis Coesfeld im Vergleich zum Vormonat bei der Zahl der Langzeitarbeitslosen einen Rückgang um 68 Personen auf. Im Bereich des SGB II sinkt die Arbeitslosenquote für Langzeitarbeitslose von 1,7 Prozent im Vormonat auf 1,6 Prozent im Oktober 2013. Die Quote aller Arbeitslosen im Kreis Coesfeld sank auf 3,2 Prozent, gegenüber 3,4 Prozent im September 2013.

Die Jobcenter im Kreis Coesfeld betreuten im Oktober 2013 insgesamt 1.883 Langzeitarbeitslose (942 Frauen und 941 Männer) nach dem SGB II.

Die Auswertung der Arbeitsmarktdaten ergab, dass die Veränderungen am Stärksten im Bereich der Jugendarbeitslosigkeit zu verzeichnen sind. Hier sank mit dem Beginn des neuen Ausbildungs- und Schuljahres 2013/2014 die Zahl der arbeitslosen Jugendlichen und jungen Erwachsenen unter 25 Jahren von 195 Personen im Vormonat auf nunmehr 173 Personen im Oktober 2013. Aber auch in der Altersgruppe zwischen 25 und 55 Jahren waren entsprechende Rückgänge zu verzeichnen.

„Ich bin sehr froh über die Entwicklung und hoffe – nicht zuletzt aufgrund der guten wirtschaftlichen Prognosen – auf eine weitere positive Entwicklung“, so Landrat Konrad Püning in einer ersten Einschätzung zu den aktuellen Arbeitslosenzahlen.

Hinweis zu dem Monatsbericht: „T-0 Daten“ sind die aktuell gemeldeten Statistikdaten für den laufenden Monat; „T-3 Daten“ sind die nach Ablauf von 3 Monaten gemeldeten statistischen Daten inklusive der Nachmeldungen für die Vormonate.

Arbeitslosenquote bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen (T-0 Daten):

Okt 13	Sep 13	Okt 12
3,2%	3,4%	2,9%

SGB II - Quote bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen (T-0 Daten):

Okt 13	Sep 13	Okt 12
1,6%	1,7%	1,4%

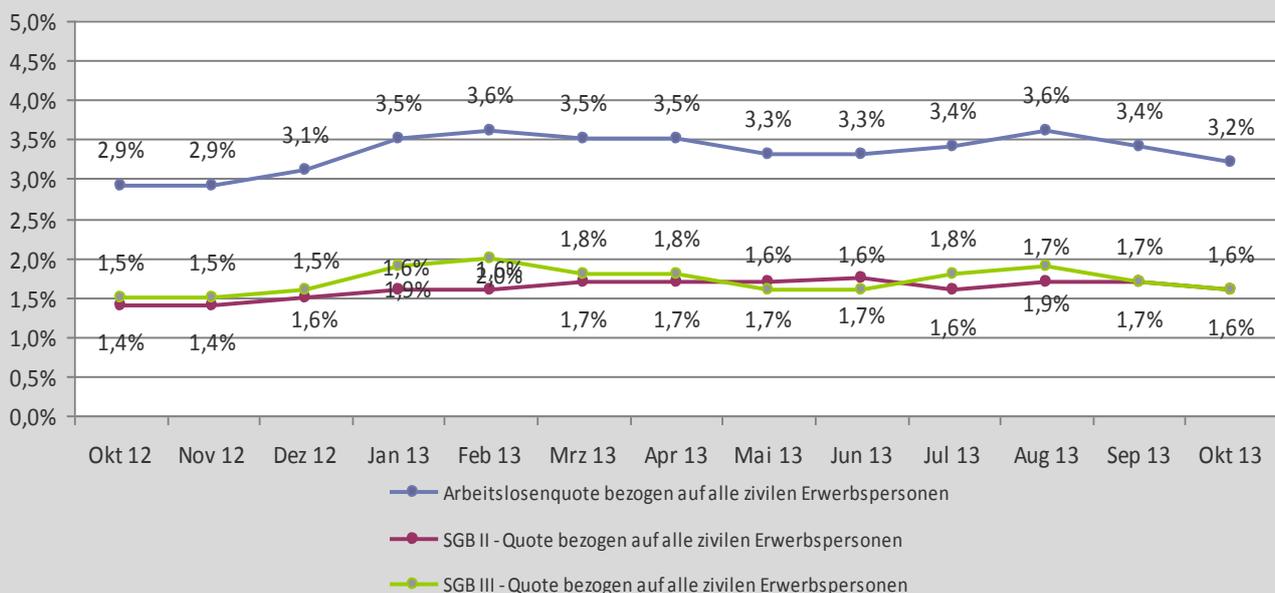
SGB III - Quote bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen (T-0 Daten):

Okt 13	Sep 13	Okt 12
1,6%	1,7%	1,5%

Eckdaten der Grundsicherung im Oktober 2013 - (T-0 Daten)

Bedarfsgemeinschaften	4.429
Personen in Bedarfsgemeinschaften	8.525
davon: erwerbsfähige Leistungsberechtigte	6.079
nicht erwerbsfähige Leistungsberechtigte	2.446

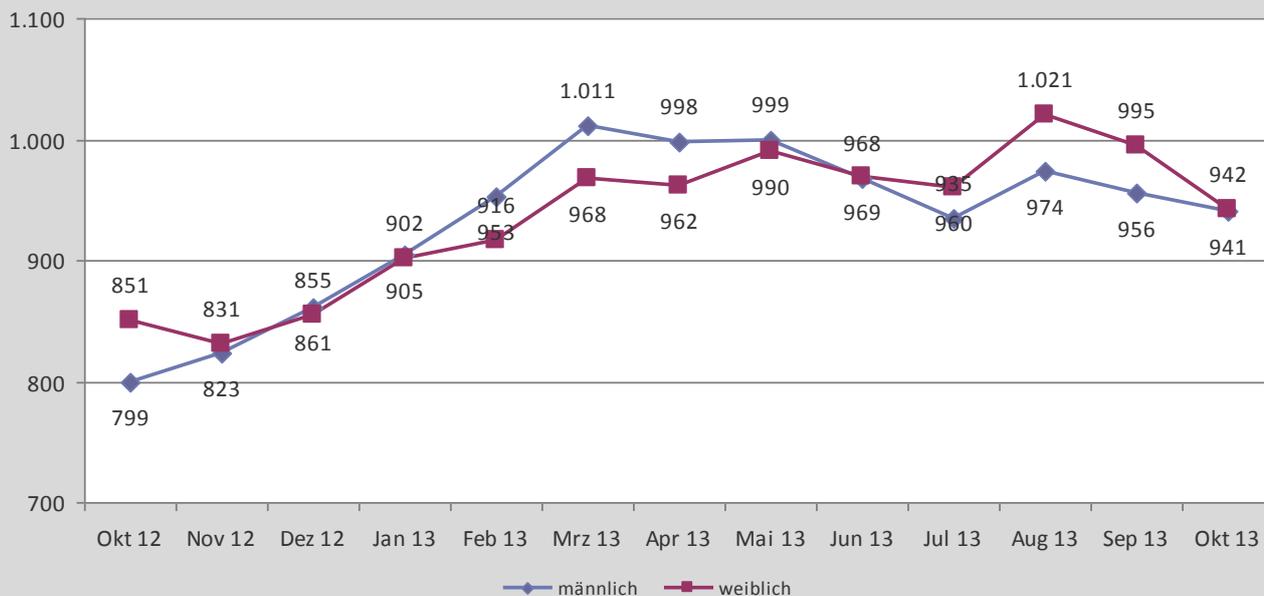
Arbeitslosenquote (T-0 Daten)



Arbeitslose im Rechtskreis SGB II (T-0 Daten)

Stadt / Gemeinde	Okt 13	Sep 13	Okt 12
Ascheberg	68	72	89
Billerbeck	63	65	58
Coesfeld	410	439	314
Dülmen	359	384	391
Havixbeck	71	78	48
Lüdinghausen	326	323	277
Nordkirchen	45	45	57
Nottuln	256	259	190
Olfen	71	81	67
Rosendahl	44	50	43
Senden	170	155	116
Gesamt	1.883	1.951	1.650
<i>davon weibl.</i>	<i>942</i>	<i>995</i>	<i>851</i>
<i>davon U25</i>	<i>173</i>	<i>195</i>	<i>138</i>
<i>davon weibl.</i>	<i>84</i>	<i>95</i>	<i>67</i>

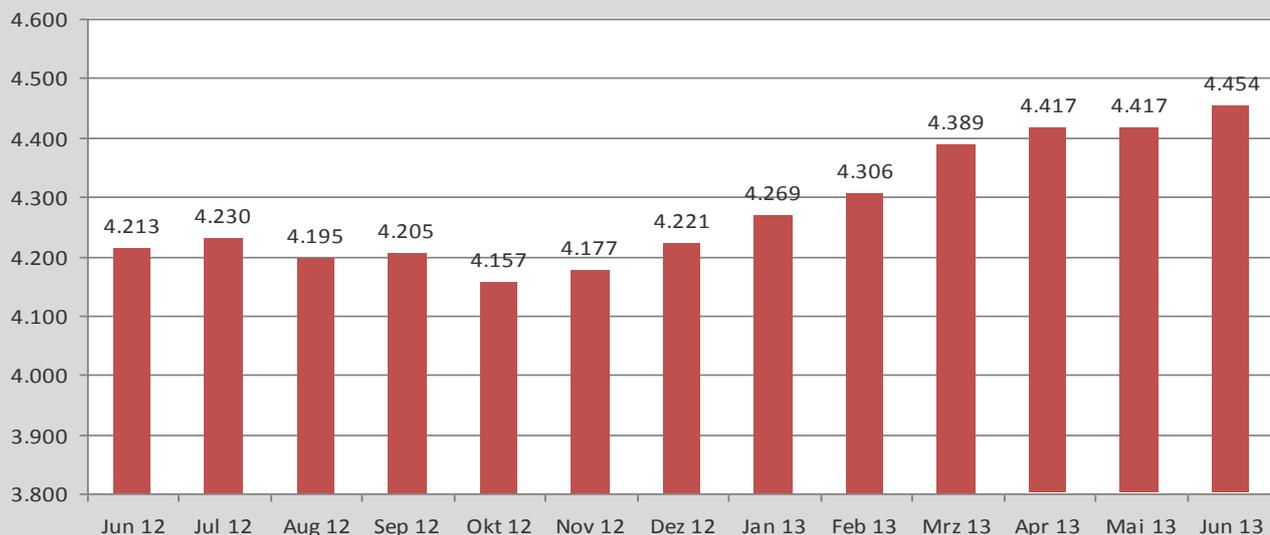
Arbeitslosenzahlen SGB II - Aufgeteilt nach Geschlecht (T-0 Daten)



Bedarfsgemeinschaften SGB II (T-3 Daten)

Stadt / Gemeinde	Jun 13	Mai 13	Jun 12
Ascheberg	295	302	290
Billerbeck	158	157	157
Coesfeld	932	918	850
Dülmen	984	965	929
Havixbeck	211	210	202
Lüdinghausen	637	638	627
Nordkirchen	120	120	121
Nottuln	380	385	356
Olfen	195	194	191
Rosendahl	124	122	105
Senden	418	406	385
Gesamt	4.454	4.417	4.213

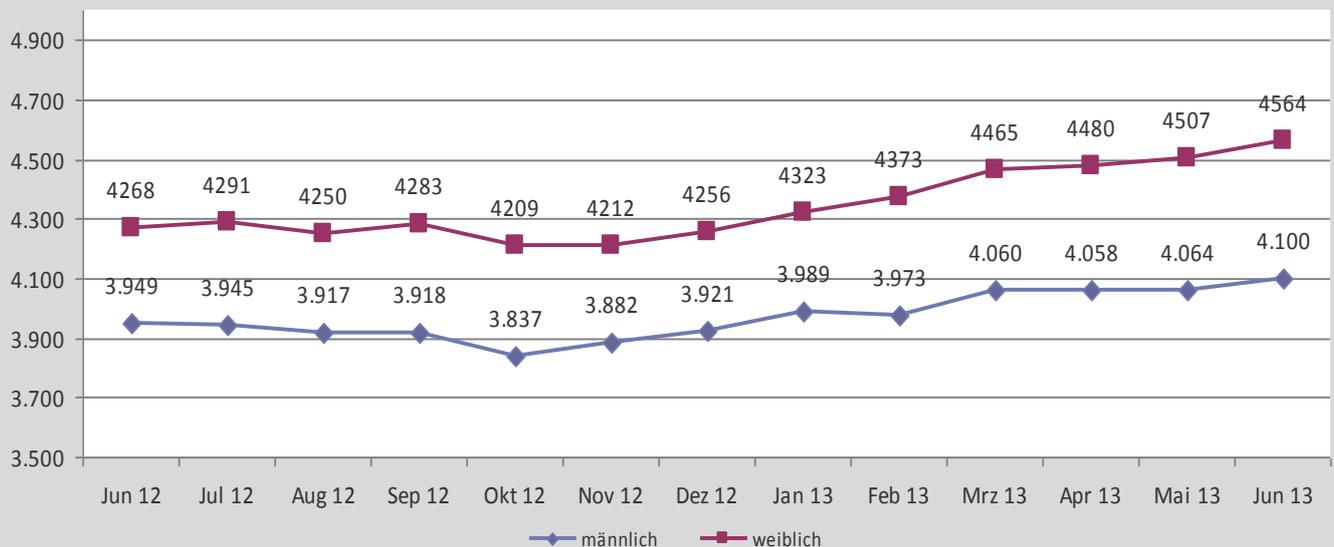
Bedarfsgemeinschaften im Kreis Coesfeld (T-3 Daten)

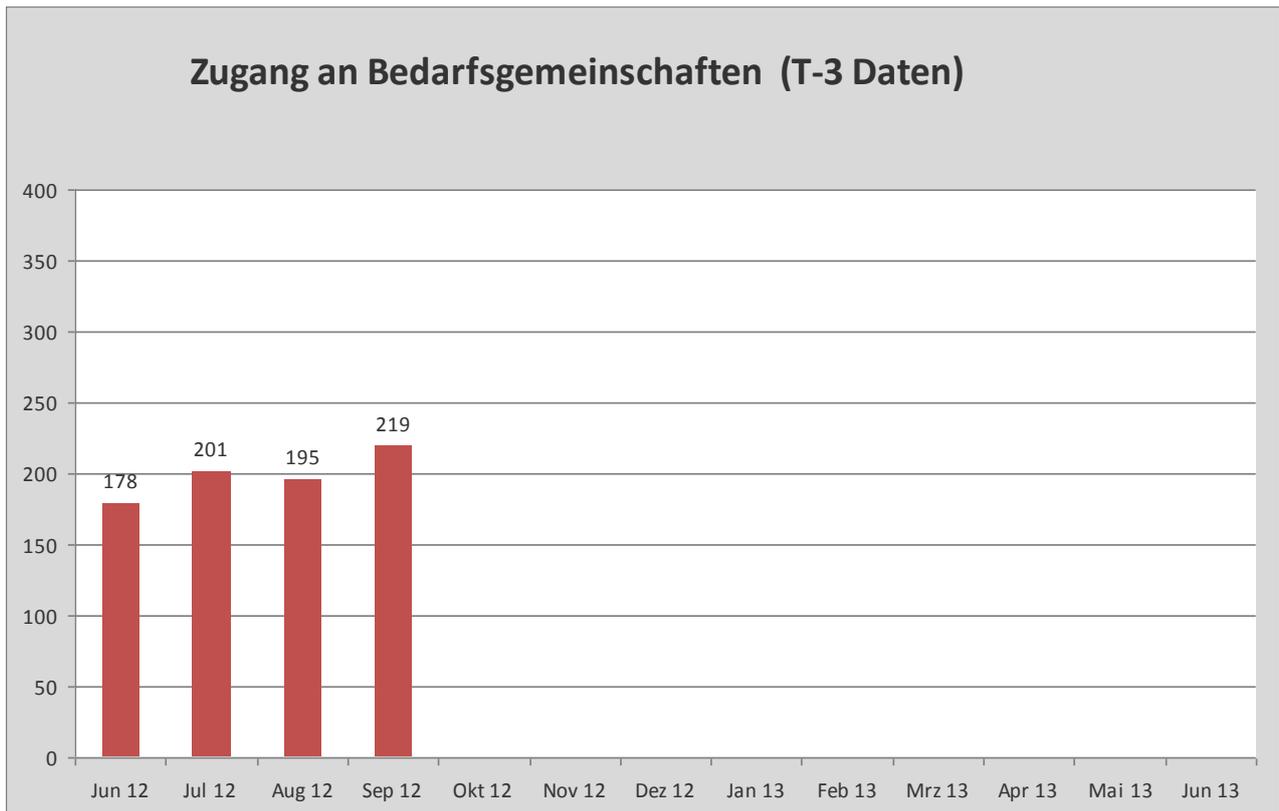


Personen in Bedarfsgemeinschaften (T-3 Daten)

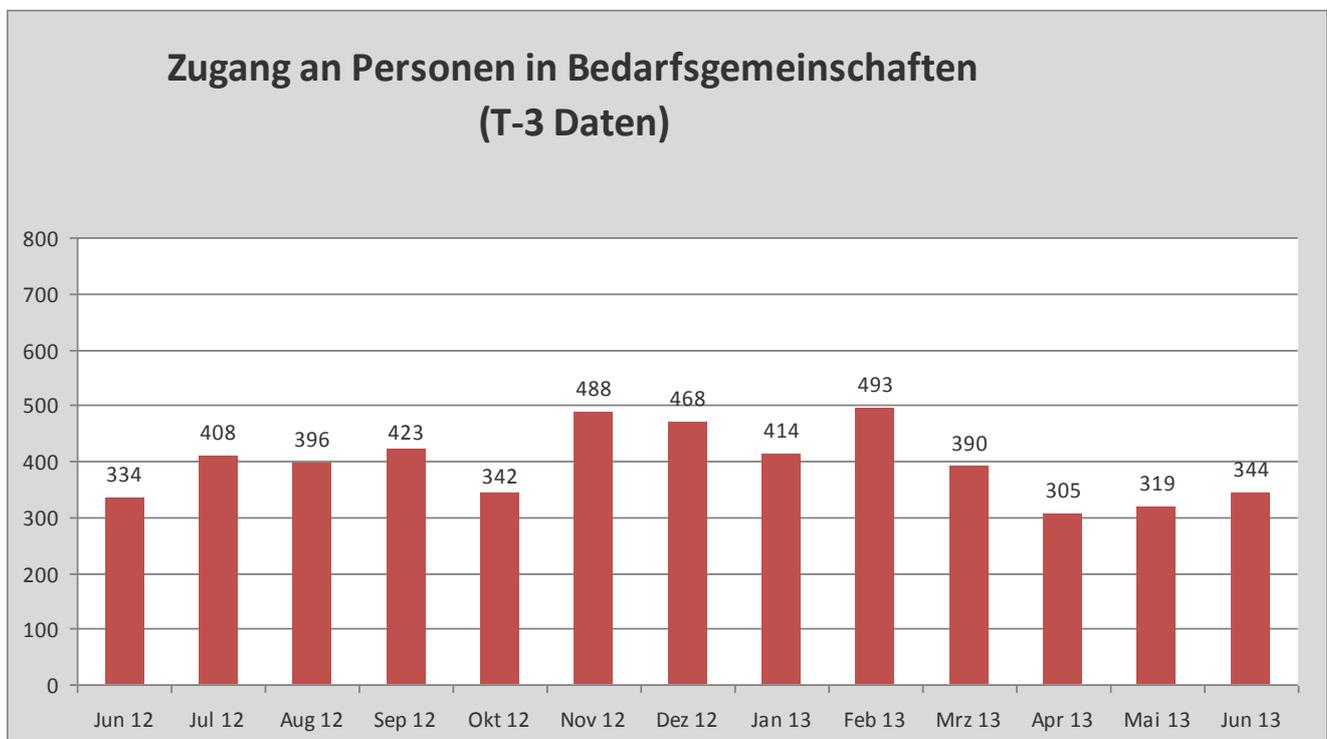
Stadt / Gemeinde	Jun 13	Mai 13	Jun 12
Ascheberg	627	637	627
Billerbeck	294	286	290
Coesfeld	1.715	1.691	1.583
Dülmen	1.913	1.867	1.774
Havixbeck	446	449	431
Lüdinghausen	1.204	1.211	1.174
Nordkirchen	224	221	238
Nottuln	797	801	772
Olfen	388	388	352
Rosendahl	232	232	216
Senden	824	788	760
Gesamt	8.664	8.571	8.217

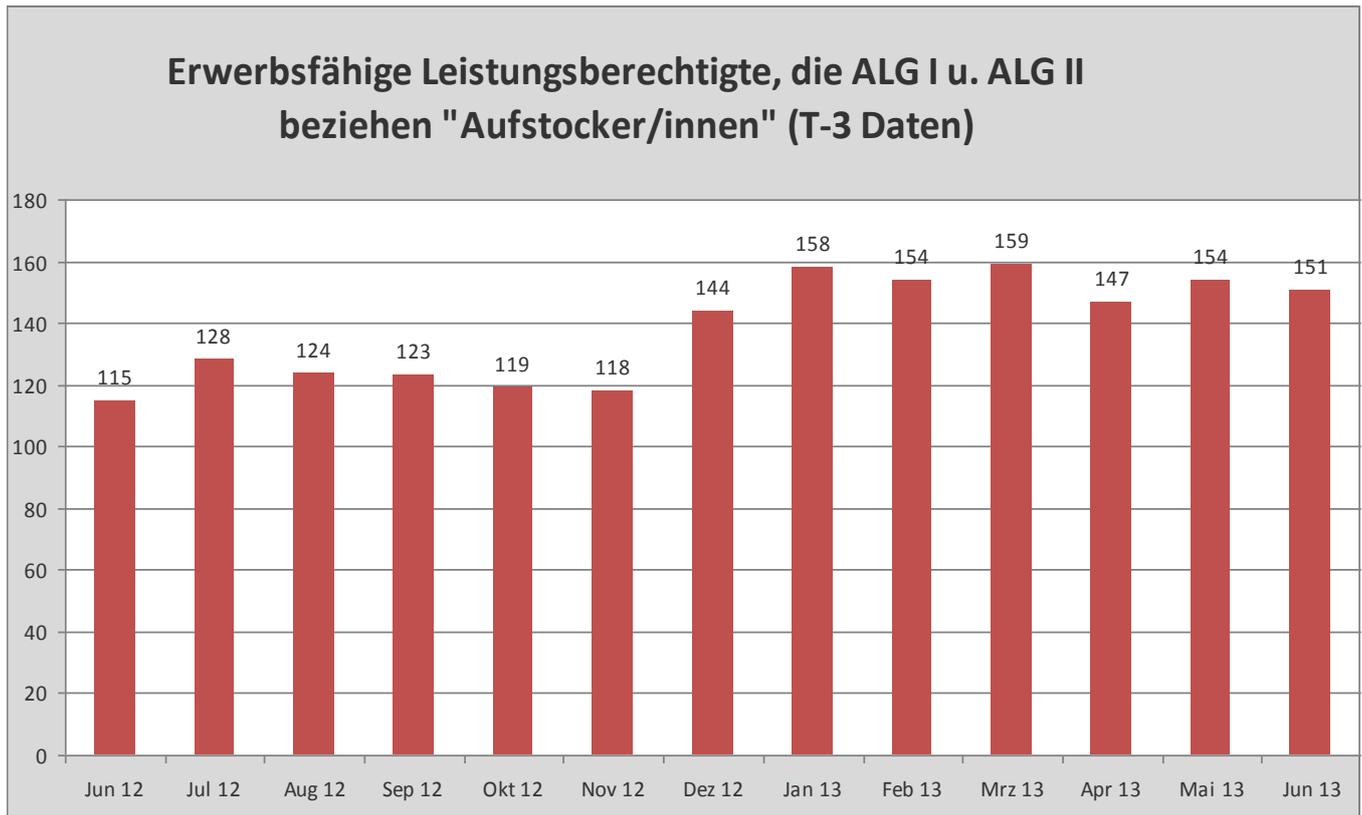
Personen in Bedarfsgemeinschaften im Kreis Coesfeld (T-3 Daten)



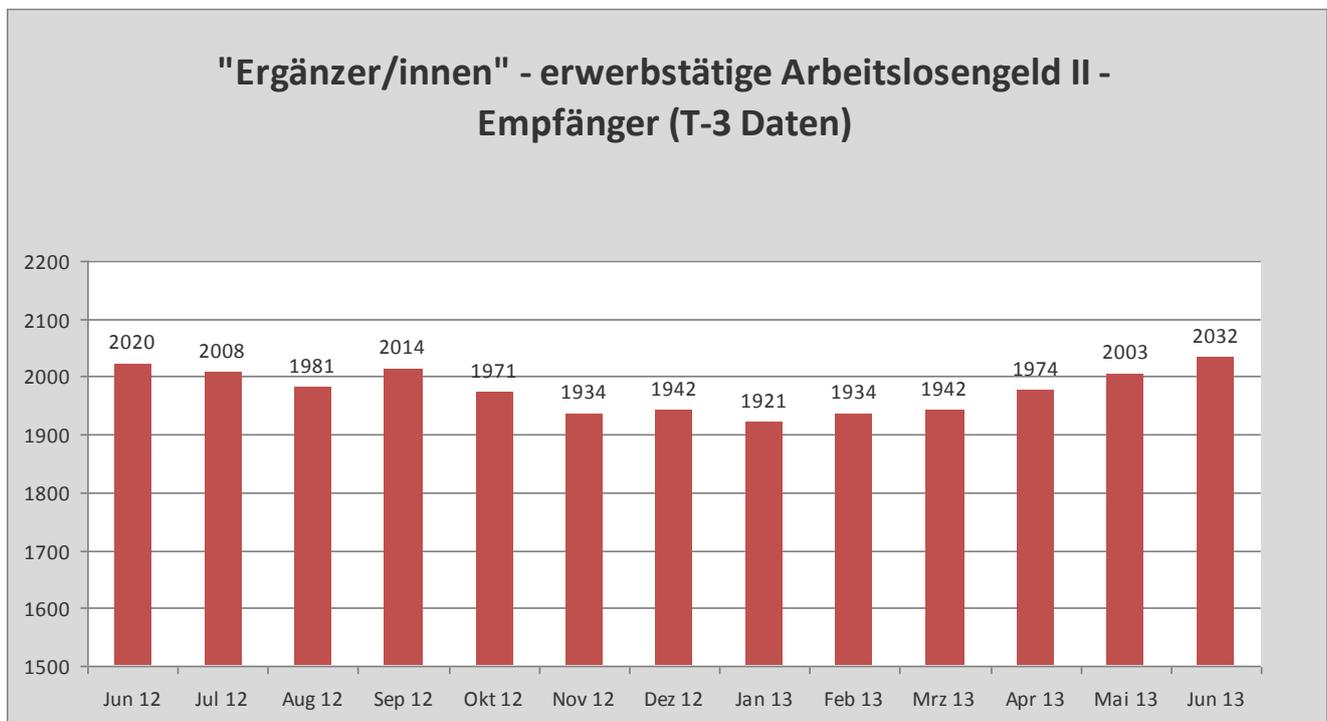


Seit 10/2012 wird diese Kennzahl durch die Agentur für Arbeit nicht mehr veröffentlicht.



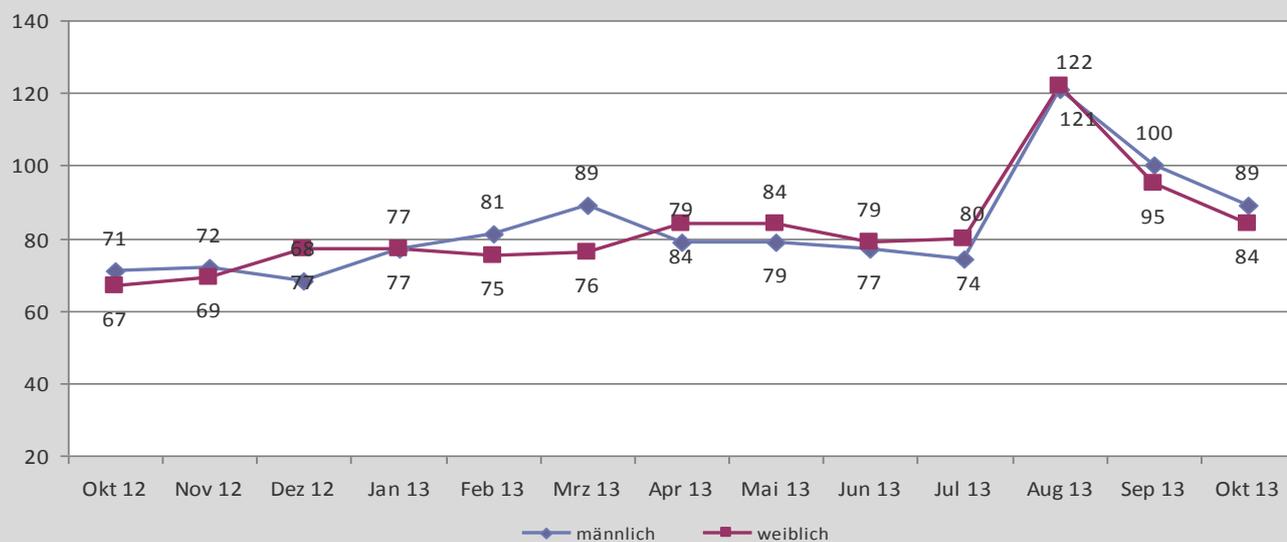


Mit dem Begriff „Aufstocker“ werden diejenigen Personen bezeichnet, die neben Arbeitslosengeld auch SGB II-Leistungen beziehen. Es handelt sich demnach um Personen, deren Arbeitslosengeld nicht ausreicht, um den Bedarf der Bedarfsgemeinschaft zu decken. Neben Arbeitslosengeld erhalten diese Personen dann auch Arbeitslosengeld II, das Arbeitslosengeld wird um die entsprechenden SGB II-Leistungen „aufgestockt“.

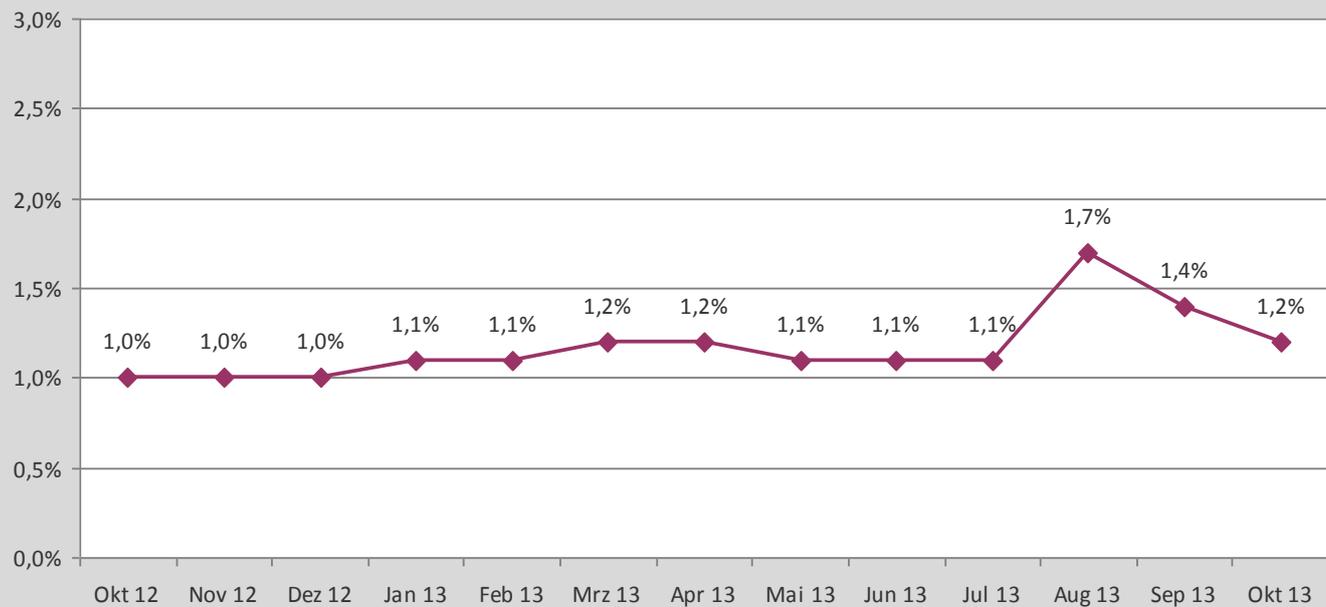


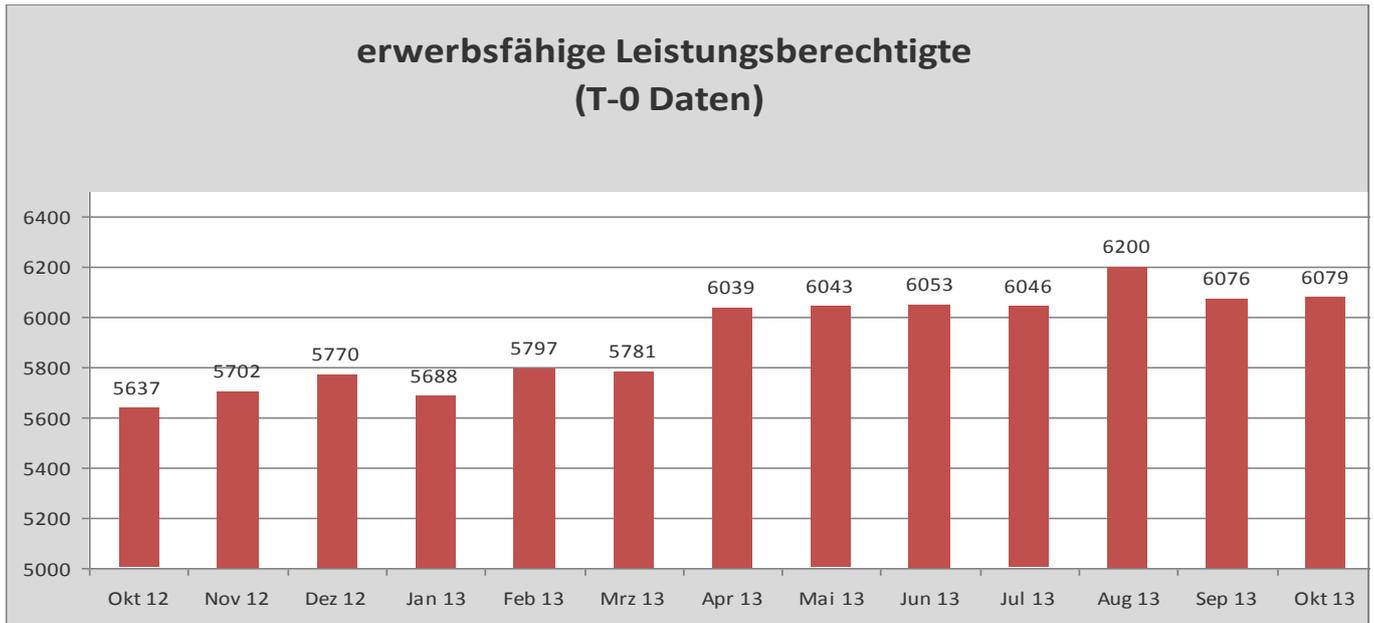
„Ergänzer“ sind erwerbsfähige Leistungsberechtigte, die erwerbstätig sind und gleichzeitig Arbeitslosengeld II beziehen.

U25 Arbeitslose SGB II (T-0 Daten)

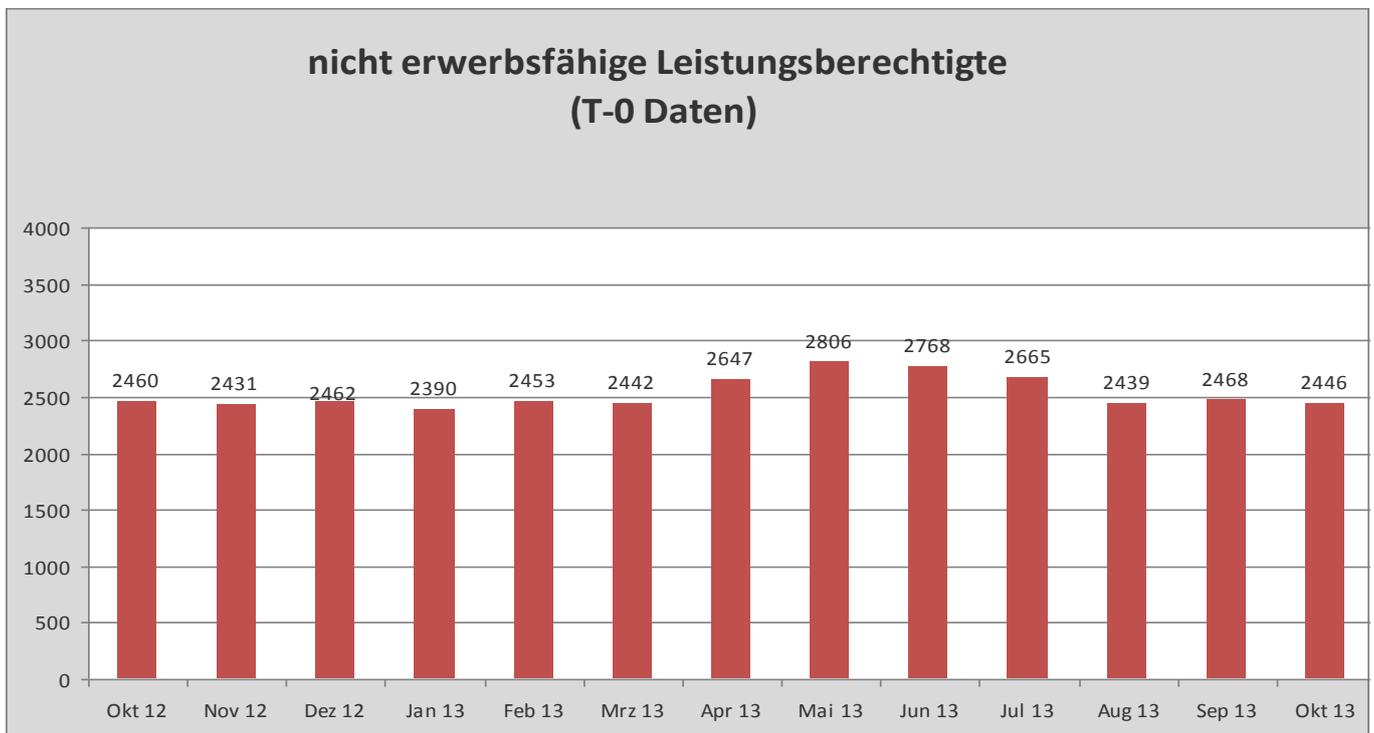


Arbeitslosenquote SGB II - U25 (T-0 Daten)



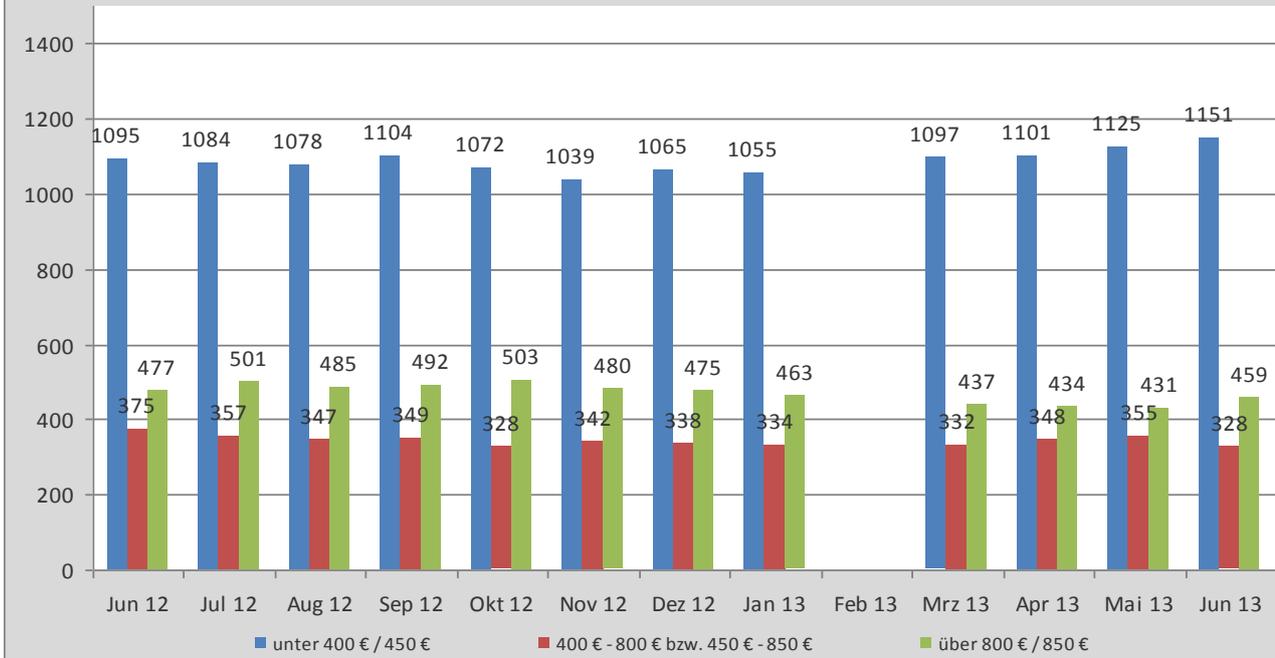


Als erwerbsfähige Leistungsberechtigte (eLb) gelten gem. § 7 SGB II Personen, die das 15. Lebensjahr vollendet und die Altersgrenze nach § 7a SGB II noch nicht erreicht haben, erwerbsfähig sind, hilfebedürftig sind und ihren gewöhnlichen Aufenthalt in der Bundesrepublik Deutschland haben. Als erwerbsfähig gilt gem. § 8 SGB II, wer nicht durch Krankheit oder Behinderung auf absehbare Zeit außerstande ist, unter den üblichen Bedingungen des allgemeinen Arbeitsmarktes mindestens drei Stunden täglich erwerbstätig zu sein. Hilfebedürftig ist gem. § 9 SGB II, wer seinen Lebensunterhalt nicht oder nicht ausreichend aus dem zu berücksichtigenden Einkommen oder Vermögen sichern kann und die erforderliche Hilfe nicht von anderen erhält. Bis zum 31.03.2011 wurden eLb als erwerbsfähige Hilfebedürftige (eHb) bezeichnet.



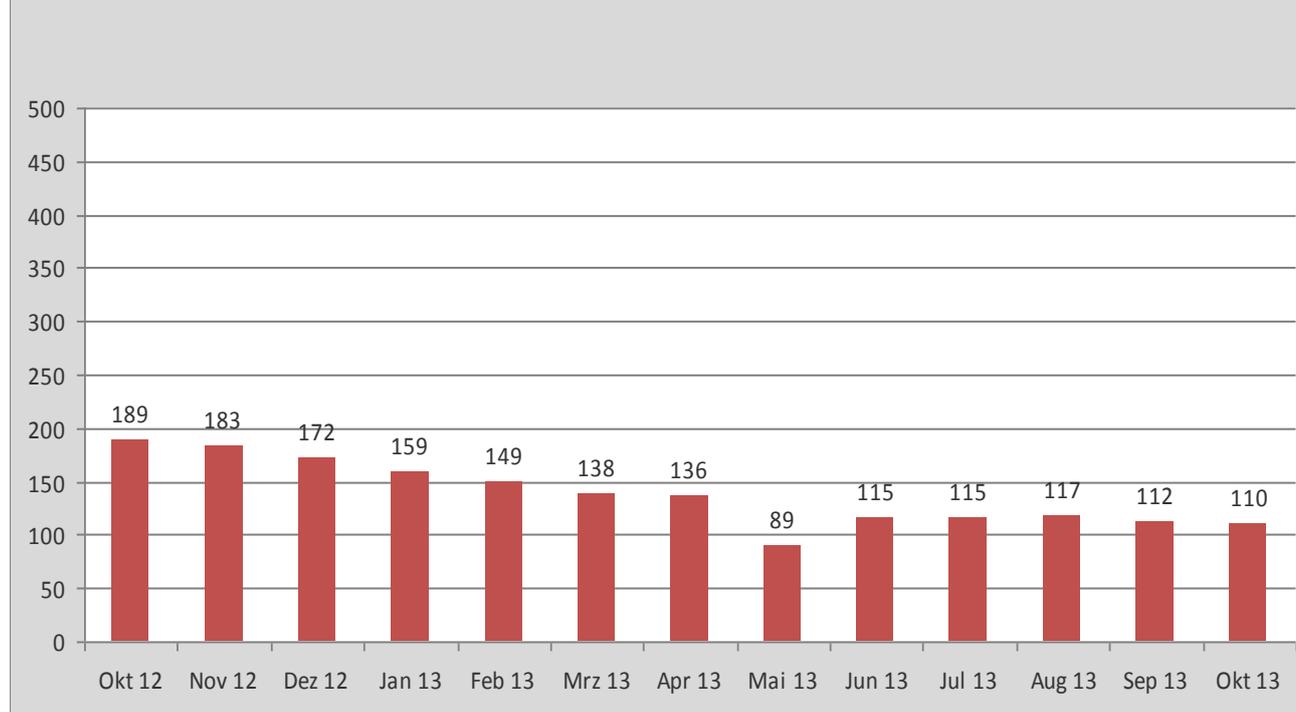
Alle Personen innerhalb einer BG, die noch nicht im erwerbsfähigen Alter sind (unter 15 Jahren) oder aufgrund ihrer gesundheitlichen Leistungsfähigkeit und evtl. rechtlicher Einschränkungen nicht in der Lage sind, mindestens 3 Stunden täglich unter den üblichen Bedingungen des allgemeinen Arbeitsmarktes zu arbeiten, können als nicht erwerbsfähige Mitglieder einer Bedarfsgemeinschaft bei Hilfebedürftigkeit Leistungen erhalten. In Abgrenzung zum nicht erwerbsfähigen Leistungsberechtigten nach SGB II erhalten die nicht erwerbsfähigen Personen, die nicht in Bedarfsgemeinschaften mit erwerbsfähigen Leistungsberechtigten leben, Leistungen im Rahmen der Sozialhilfe gem. SGB XII.

erwerbstätige Arbeitslosengeld II - Bezieher gestaffelt nach Höhe des Brutto-Einkommens (T-3 Daten)

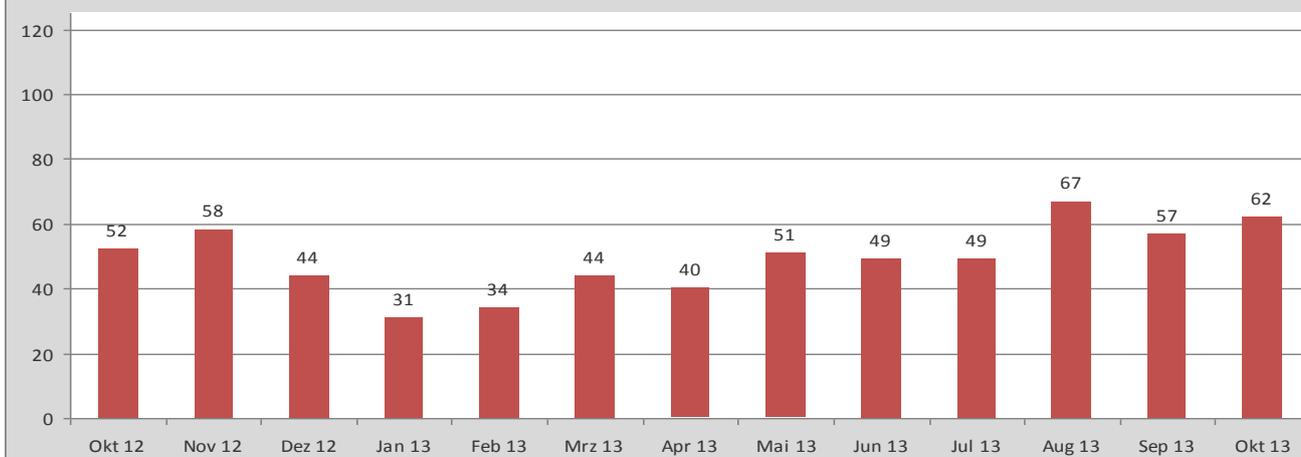


Anm: Die Daten für Februar 2013 wurden nicht veröffentlicht

besetzte Plus-Job-Stellen - (T-0 Daten)



Abgang an Arbeitslosen in Erwerbstätigkeit im Rechtskreis SGB II (T-0 Daten)



Förderungsleistungen und -maßnahmen

	Vorläufiger Bestand für den Berichtsmonat Oktober 2013	Festgeschrieb. Bestand für den Berichtsmonat Juli 2013
Bestand gültiger Teilnehmer an Maßnahmen:	822	877
davon Aktivierung und berufliche Eingliederung	621	624
Aufnahme einer Erwerbstätigkeit	56	56
Berufswahl und Berufsausbildung	10	24
Beschäftigung schaffende Maßnahmen	110	123
Sonstige / Freie Förderung	6	10
Berufliche Weiterbildung	19	35
Besond. Maßnahmen Weiterbildung Reha	0	0
Bestand drittfinanzierte Förderungen	128	109

Bestand gültiger Teilnehmer an Maßnahmen - Festgeschriebener Bestand

Monat	Jahr 2013	Jahr 2012
Januar	1.139	1.306
Februar	1.092	1.347
März	906	1.347
April	811	1.311
Mai	773	1.327
Juni	823	1.276
Juli	877	917
August	739*	1.034
September	770*	1.190
Oktober	822*	1.198
November		1.200
Dezember		1.222
Gesamt	8752*	14.675

*vorläufiger Bestand

Allgemeine Informationen zur Statistik

Der Kreis Coesfeld ist als sogenannter Optionskreis vom Bund zugelassener kommunaler Träger der Aufgaben nach dem SGB II, Grundsicherung für Arbeitsuchende (Arbeitslosengeld II). Er nimmt diese Aufgaben eigenständig und unabhängig von der Agentur für Arbeit wahr. Die Städte und Gemeinden im Kreis Coesfeld bewilligen im Auftrag des Kreises Coesfeld das Arbeitslosengeld II und stellen die Ansprechpartner/innen in den Rathäusern vor Ort. Sämtliche Angaben im Monatsbericht beziehen sich auf die **amtlichen Statistiken der Bundesagentur** für Arbeit.

Qualitative Gesamtbewertung der Genauigkeit

Die Datengewinnung aus Geschäftsdaten stellt eine hohe Genauigkeit sicher. Aufgrund von Verarbeitungsfehlern und Ausfällen bei der Datenlieferung kann es zu einer unvollständigen Datenlage kommen, die jedoch durch Schätzwerte ausgeglichen wird. In der Regel ist die Vollständigkeit der Daten nach dreimonatiger Wartezeit erreicht (z. B. nachträgliche Bewilligungen oder Rücknahmen von Bewilligungen sowie fehlerhafte Datenlieferungen). Soweit im Monatsbericht aktuelle Daten abgebildet wurden, handelt es sich um T-0 Daten.